



Curriculum GESELLSCHAFTSLEHRE MIT GESCHICHTE QUALIFIKATIONSPHASE

(Stand: Januar 2021)

Bezug zu curricular relevanten Aspekten des Schulprogramms und Beitrag zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule

Das Fach Gesellschaftslehre mit Geschichte legt besonderen Wert auf die gestalterische Ausrichtung des Bildungsgangs D18. Konkret sind die Unterrichtsvorhaben so angelegt, dass das künstlerisch-gestalterische Profil der Schule deutlich wird. Dies wird gewährleistet durch den Fokus auf gesellschaftlich und künstlerisch relevante Themen und Materialien aus Vergangenheit und Gegenwart, genauer gesagt: Gemälde, Karikaturen, plastische Darstellungen, Plakate, Abbildungen, Karten, etc. Dadurch trägt das Fach Gesellschaftslehre mit Geschichte zu einer ganzheitlich-künstlerischen Bildung gemäß des Schulprofils bei.

Umfeld der Schule

Die Kooperation mit der Rhein Sieg Akademie für Kunst und Gestaltung sowie die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern in diesem Bereich ermöglicht eine umfassende Umsetzung des Schulprofils auch im Umfeld der Schule. Dadurch begreifen die Schülerinnen und Schüler Gesellschaftslehre mit Geschichte als konkret verortbares Fach. Ein besonderer Schwerpunkt wird hier auf die Erinnerungskultur im regionalen Raum gelegt (Haus der Geschichte, Adenauerhaus, Meys-Fabrik, römische Geschichte im Kölner Raum, Arbeitsmigration, jüdisches Leben in Hennef, etc.).

Fachspezifische Ziele und Schwerpunkte der Fachgruppenarbeit

Die Erziehung von mündigen Bürgerinnen und Bürgern ist Ziel des Unterrichts. Besonders im Fach Gesellschaftslehre mit Geschichte sollen die Schülerinnen und Schüler zu Mitgliedern der Gesellschaft mit einem reflektierten Gesellschafts- und Geschichtsbewusstsein gemacht werden. Fachspezifisches Ziel ist vor allem die Verbindung von Historie und Gegenwart im Sinne des geschichtswissenschaftlichen Prinzips der Alteritätserfahrung. Zudem sollte die kritische Reflexion der Beurteilungs- und Bewertungsmaßstäbe gesellschaftlicher Normen und Werte Kern des fachspezifischen Arbeitens sein.

Ressourcen

Anzahl der Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler

Die Fachkonferenz des beruflichen Gymnasiums des Kunstkollegs setzt sich derzeit aus fünf Kolleginnen und Kollegen zusammen.

Die Schülerschaft in der Sekundarstufe II beherbergt momentan etwa 75 Schülerinnen und Schüler.

Wochenstunden und Verteilung auf die Jahrgangsstufen

Das Fach wird in allen Jahrgangsstufen der Sekundarstufe II mit zwei Wochenstunden in den Klassenräumen und -verbänden unterrichtet.

Fachliche Ausstattung

Die Fachkonferenz hat kein verbindliches Lehrwerk ausgewiesen, aber eine Kompilation verschiedener Lehrwerke als Empfehlung beschlossen: Zeiten und Menschen Sek II 1+2, Horizonte SII.

Zur fachlichen Ausstattung zählen Projektoren und Beamer in allen Fachräumen, eine Kartensammlung, eine Sammlung diverser Kunstwerke als Nachdruck verschiedener Epochen, digitale Lernplattform: MS Teams, Mediensammlung (Klassensätze Grundgesetz, historische Atlanten, Nachschlagewerke (bes. Kunst)).

Lehr- und Lernmittel

Siehe Punkt: Fachliche Ausstattung.

Qualitätssicherung und Evaluation

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar und ist folglich regelmäßig zu überprüfen und weiterzuentwickeln. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung des Faches und damit zur Qualitätssicherung bei.

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Beharrung und Wandel – Modernisierung im 19. Jahrhundert

Übergeordnete Kompetenzen:

In Anlehnung an die Kompetenzen des gymnasialen Bildungsgangs (APO-GOSt) legen wir folgende Kompetenzen als grundlegend für unseren Bildungsgang (Bildungsgang Berufskolleg D18) fest.

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2),
- erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),

- beurteilen wesentliche Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5).

Inhaltsfelder:

IF 4 Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise

IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert

IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen
- Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert
- Die „Zweite Industrialisierung“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen
<p>1. Der nicht erfüllte Traum – Aspekte der Nationalstaatsbewegung im 19. Jhd. In Mitteleuropa</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Wiener Kongress - Spannungsfeld von Restauration und Modernität - „Was ist des Deutschen Vaterland?“ - Nationale Bestrebungen während des Vormärz in Deutschland - 1848 - der nicht erfüllte Traum einer deutschen Nation - Die konstruierte Nation!? - Soziale und politische Auswirkungen der Reichsgründung von oben 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege - erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Be-schlüsse der Verhandlungspartner von 1815 sowie deren Folgeerscheinungen, - erläutern das Verständnis von „Nation“ in Deutsch-land und einem weiteren Land, - erläutern Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus im Vormärz und in der Revolution von 1848, - erläutern Entstehung und politische Grundlagen des Kaiserreiches sowie die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Stabilität der Friedensordnung von 1815, - bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, - bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unter-schiedlicher Perspektiven, - beurteilen am Beispiel des Kaiserreiches die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3), - wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), - interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, 	<p><i>Analyse historischer Lieder (z.B. „Was ist des Deutschen Vaterland?“)</i></p>

	<p>(Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler)) (MK7),</p> <ul style="list-style-type: none"> - treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6). 	
<p>2. Die „Zweite Industrialisierung“ - Motor für gesellschaftlichen und politischen Wandel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entstehung der Massengesellschaft: Arbeitswelten und Klassengesellschaft im historischen Querschnitt - Die „Soziale Frage“ - Beschleunigung und Fortschrittsglaube damals und heute 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Verkehr und Umwelt im jeweiligen Zusammenhang. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern die Angemessenheit des Fortschrittsbegriffs für die Beschreibung der Modernisierungsprozesse in der Zweiten Industriellen Revolution. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), - stellen komplexere Zusammenhänge aufgaben-bezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Struktur-bildern dar (MK8). <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2). 	<ul style="list-style-type: none"> - lokalgeschichtlicher Bezug (auch: Ruhrgebiet) - Recherche zu heutigen Arbeitserfahrungen in Fabriken und Firmen - Besichtigung einer Fabrik, z. B. Meys-Fabrik

Qualifikationsphase, Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Fortschritt und Gefährdung des Fortschritts - sozioökonomische und politische Entwicklungen zwischen 1880 und 1930

Übergeordnete Kompetenzen:

In Anlehnung an die Kompetenzen des gymnasialen Bildungsgangs (APO-GOSt) legen wir folgende Kompetenzen als grundlegend für unseren Bildungsgang (Bildungsgang Berufskolleg D18) fest.

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter historischer Fachbegriffe (SK2),
- erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3),
- erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume (SK 4).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Verstehensprobleme bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),
- stellen auch komplexere Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),
- stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),

- beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4),
- bewerten selbstständig historische Sachverhalte unter Offenlegung der dabei zu Grunde gelegten Kriterien (UK7),
- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK8).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- beziehen Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).

Inhaltsfelder:

IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert

IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, (Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen)

IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg in der Industriegesellschaft
- Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg
- Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929
- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus

Zeitbedarf: ca. 22 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	zu erwerbende Kompetenzen	vorhabenbezogenen Absprachen
<p>1. Imperialismus, Kolonialismus und Erster Weltkrieg</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das deutsche Kaiserreich 1871 und Bismarcks Kulturkampf - Das deutsche Kaiserreich als imperiale und koloniale Macht im Spiel der europäischen Kräfte: „The White Man’s Burden“ Weltmachtstreben und internationale Konkurrenz um das „Stück vom Kuchen“ - Wer braucht Kolonien? Die Auseinandersetzung um Nutzen und Nachteil imperialistischer Expansion - <i>fakultativ: Völkermord an den Hereros (z.B. als Referatsthema)</i> - „Mitten im Frieden überfällt uns der Feind“ Erklärungen, Rechtfertigungen und Feindbilder - Die Urkatastrophe: Krieg an der Front und der Krieg an der Heimatfront 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus, - erläutern und Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs, die besonderen Merkmale der Kriegsführung und die Auswirkungen auf das Alltagsleben. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten imperialistische Bewegungen unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven, - beurteilen ausgehend von kontroversen Positionen ansatzweise die Verantwortung für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs, - erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nicht-sprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), - stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8), - stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problem-orientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9). 	<ul style="list-style-type: none"> - Bildanalyse: Triptychon der Kaiserkrönung im Thronsaal Goslar - Karikaturenanalyse: diverse Bismarck-Karikaturen - Karikaturenanalyse zum Imperialismus und Kolonialismus (z.B. „Mutterland Germania“ 1904; „The World’s Plunderers“ 1885; etc.)

	<p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beziehen differenziert Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), - entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4), - nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5). 	
<p>2. Die „Weimarer Republik“- Die erste deutsche Demokratie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Belastungen, Chancen, Legenden Der Friedensvertrag von Versailles und die erste deutsche Demokratie - Die „Goldenen Zwanziger“ – Eine Gesellschaft zwischen Lust und Frust - Deutschland hängt am Tropf: Inflation, Reparationen und internationale Lösungsstrategien für eine Nation im wirtschaftlichen Ausnahmezustand; Die Wirtschaftskrise und ihre gesellschaftlichen Folgen - Weimarer Republik – Eine Demokratie ohne Demokraten? 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815, 1919 (und 1945) und deren jeweilige Folgeerscheinungen, - erläutern die Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise, - erläutern Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise, - erklären lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP, - erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie [und] deren Ursprünge (und Funktion im Herrschaftssystem.), - erklären langfristig (z.B. Weimarer Verfassung, Folgen des Versailler Vertrages) und kurzfristig wirksame Gründe (z.B. Weltwirtschaftskrise) für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa, 	<ul style="list-style-type: none"> - Recherche: Das Frauenbild der „Goldenen Zwanziger“ (Bild-, Ton- und Textdokumente); auch: „Babylon Berlin“ (Serie)

- identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an ((gegenwartsgenetisch, diachron, synchron), perspektivisch-ideologiekritisch, (Untersuchung eines historischen Falls)) (MK5),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6),
- beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in den 20er Jahren für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien.

Methodenkompetenz:

- wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an ((gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch,) Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen,
- vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3).

Handlungskompetenz:

- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).

Qualifikationsphase, Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Der Zivilisationsbruch – Deutschland und Europa unterm Hakenkreuz

Übergeordnete Kompetenzen:

In Anlehnung an die Kompetenzen des gymnasialen Bildungsgangs (APO-GOSt) legen wir folgende Kompetenzen als grundlegend für unseren Bildungsgang (Bildungsgang Berufskolleg D18) fest.

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler...

- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2),
- erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3),
- erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume (SK4)
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung (SK5),
- beziehen historische Situationen exemplarisch durch Fragen, Vergleich und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler...

- beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen wesentliche Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4),
- erörtern die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5),
- erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6),
- bewerten selbstständig historische Sachverhalte unter Offenlegung der dabei zugrunde gelegten Kriterien (UK7),
- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler...

- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7),
- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler...

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre durch neue Erkenntnisse ggf. veränderten Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),
- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).

Inhaltsfelder:

IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen

IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert

IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus
- Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa
- „Volk“ und „Nation“ im Nationalsozialismus

Zeitbedarf: ca. 26 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	zu erwerbende Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen
<p>1. Der Nationalsozialismus – Begriff, Bewegung und Ideologie</p> <p>- nationalsozialistische Propaganda und das Scheitern der Weimarer Republik</p> <p>- Die „Machtergreifung“ Hitlers - Der 30. Januar 1933: Ein „Betriebsunfall“?</p> <p>- „Machtsicherung“ und „Gleichschaltung“: Ermächtigungsgesetz und Reichstagsbrandverordnung</p> <p>- Zentrale Elemente der nationalsozialistischen Ideologie: Die „Große Deutsche Kunstausstellung“ 1937-1944; Kunst im Dienste des Verbrechens</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">- erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie (z.B. Sozialdarwinismus, Antisemitismus, Führerkult, Militarismus), deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem,- erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs,- erläutern Motive und Formen der Unterstützung und Anpassung der Bevölkerung im Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen,- erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen.- erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess von „Machtergreifung“ (z.B. Ermächtigungsgesetz, Reichstagsbrandverordnung) und „Gleichschaltung“ (z.B. Jugendgruppen, Verbot anderer Parteien) auf dem Weg zur Etablierung einer totalitären Diktatur. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">- beurteilen an Beispielen (Führerprinzip, Rassismus) die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung,- beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">- beurteilen an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung,	<ul style="list-style-type: none">- Analyse von Wahlplakaten 1927-1932- Analyse der „Großen Deutschen Kunstausstellung“ (auch: versch. Kunstwerke)

	<ul style="list-style-type: none"> - erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus, - beurteilen ansatzweise die Funktion des nationalsozialistischen Ultrationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime. <p>Konkretisierte Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6). <p>Konkretisierte Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), - beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3). - präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet 	
<p>3. Der Zweite Weltkrieg</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ursachen und Verlauf - Die Judenverfolgung – Von der Ausgrenzung zur Massenvernichtung - Widerstand: Die weiße Rose 	<p><i>Konkretisierte Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die europäische (und globale) Dimension des Zweiten Weltkrieges. - erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord an der jüdischen Bevölkerung. - erläutern Motive und Formen des Widerstandes der Bevölkerung und des Militärs gegen den Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen (z.B. Swing-Jugend, Weiße Rose, Elser, Stauffenberg). 	<ul style="list-style-type: none"> - Quelle: Originalaufnahmen der Alliierten: „Nazi Concentration Camps“, BBC 1945 - Analyse von Quellen des Widerstands (z.B. Flugblätter der „Weißen Rose“)

	<p><i>Konkretisierte Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none">- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7). <p><i>Konkretisierte Urteilskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none">- beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur,- beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime. <p><i>Konkretisierte Handlungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none">- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5).- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre durch neue Erkenntnisse ggf. veränderten Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1).	
--	---	--

Qualifikationsphase, Unterrichtsvorhaben IV

Thema: Deutsche Identität im 20. Jahrhundert

Übergeordnete Kompetenzen:

In Anlehnung an die Kompetenzen des gymnasialen Bildungsgangs (APO-GOSt) legen wir folgende Kompetenzen als grundlegend für unseren Bildungsgang (Bildungsgang Berufskolleg D18) fest.

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler...

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2),
- erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3),
- erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume (SK4)
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung (SK5),
- beziehen historische Situationen exemplarisch durch Fragen, Vergleich und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler...

- beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen wesentliche Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4),
- erörtern die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5),
- erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6),
- bewerten selbstständig historische Sachverhalte unter Offenlegung der dabei zugrunde gelegten Kriterien (UK7),
- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler...

- treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7),
- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

Handlungskompetenz

- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).

Inhaltsfelder:

IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert

IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“
- Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland
- Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989
- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	zu erwerbende Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen
<p>Nachkriegszeit in Deutschland 1945-1949: Aus dem Ende ein Anfang?</p> <ul style="list-style-type: none">- Wer ist schuld am Zweiten Weltkrieg? – Die Frage nach der Generalschuld- die Zusammenbruchgesellschaft- Konrad Adenauer und der Wiederaufbau der deutschen Nation	<p><i>Konkretisierte Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none">- erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner 1945 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen,- erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes,- beschreiben Hintergründe und Formen der Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg und erläutern den Prozess der Integration von Flüchtlingen und Vertriebenen in die deutsche(n) Nachkriegsgesellschaft(en),- erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung,- erklären die Ereignisse des Jahres 1989 und die Entwicklung vom Umsturz in der DDR bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren,- vergleichen nationale und internationale Akteure, ihre Interessen und Konflikte im Prozess 1989/1990, <p><i>Konkretisierte Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none">- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme,	

Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7),
- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

Konkretisierte Urteilskompetenz:

- beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur,
- erörtern die Bedeutung nationaler Zugehörigkeit für individuelle und kollektive Identitätsbildung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Formen der Mehrstaatlichkeit in Deutschland,
- beurteilen an historischen Beispielen die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft,
- beurteilen an ausgewählten Beispielen Handlungsoptionen der nationalen und internationalen politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands zwischen 1945 und 1989,
- bewerten den Prozess der Vertreibung und Integration unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven,
- erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart,

	<p><i>Konkretisierte Handlungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), - beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), - entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4), - nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5), - präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6). 	
<p>Die Bundesrepublik Deutschland und die DDR 1949-1989 und die Herausbildung der bipolaren Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Welt hält den Atem an: Der „Kalte Krieg“ - die deutsche Gesellschaft in Ost und West bis zur Wiedervereinigung (Vorrang von Einheit und Freiheit?; Sozialismus und Systemkrise der DDR (Misswirtschaft, Repression und Opposition); Glasnost und Perestroika; Mauerfall und nationales Selbstverständnis) 	<p><i>Konkretisierte Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert, - erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung, - erklären die Ereignisse des Jahres 1989 und die Entwicklung vom Umsturz in der DDR bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler 	

	<p>Bedingungsfaktoren, - vergleichen nationale und internationale Akteure, ihre Interessen und Konflikte im Prozess 1989/1990,</p> <p><i>Konkretisierte Methodenkompetenz:</i> - interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7), - stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).</p> <p><i>Konkretisierte Urteilskompetenz:</i> - erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart, - beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland, - beurteilen die besonderen Merkmale der Nachkriegsordnung nach 1945 im Zeichen des Kalten Krieges, - beurteilen vergleichend die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung,</p>	
--	--	--

	<p>- beurteilen die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges,</p> <p><i>Konkretisierte Handlungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), - beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), 	
<p>fakultativ: Die Weltgemeinschaft: UNO und NATO</p> <ul style="list-style-type: none"> - die europäische Integration bis zur Gründung der EU (1992) - Friedenssicherung durch die Vereinten Nationen 	<p><i>Konkretisierte Sachkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union. - ordnen die Entstehung des Völkerbundes und der UNO in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein, - erläutern die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg, - erläutern den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union. <p><i>Konkretisierte Methodenkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, 	

Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7),
- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

Konkretisierte Urteilskompetenz:

- beurteilen vergleichend die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung,
- beurteilen die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges,
- beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen,
- erörtern, unter welchen Bedingungen der Friede in Gegenwart und Zukunft gesichert werden könnte bzw. ob Frieden eine Utopie ist.

Konkretisierte Handlungskompetenz:

- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),

Quelle(n):

- Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen, Fach Geschichte, 1. Auflage 2014
- Baumgärtner, Prof. Dr. Ulrich et al.: Horizonte SII, Geschichte Qualifikationsphase Nordrhein-Westfalen, westermann 2017